

PROTOKOLL

über die 17. Sitzung des Orsrates Riemsloh am Dienstag, den 15.09.2020,
Veranstaltungsraum Riemsloh, Herforder Str. 4, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORRI/018/2020
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:35 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Günter Oberschmidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Thöle

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Frank Aulbert

Annette Belke

Jobst Heinrich Brüggemeier

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

Conrad Tönsing

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Rainer Vodegel

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Hildegard Kief

Annemarie Koepsell

von der Verwaltung

Uwe Mithöfer

ProtokollführerIn

Martina Rothkopf

Zuhörer

Zuhörer

5

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Daniel Husemann-Möcking

Ortsratsmitglied Einzelabgeordneter UWG-Melle

Peter Mittelberg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 27.04.2020
- TOP 5 Vorstellung Bauvorhaben auf dem Gelände vormals "Rosendahl"
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 6.3 Arbeitskreise
- TOP 7 Anträge für die mittelfristige Finanzierung der Haushalte 2021/2022
- TOP 8 Bezuschussung der Renovierungsarbeiten am Ehrenmal auf dem Friedhof Hoyel
- TOP 9 Antrag des TSV Riemsloh e. V.
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Oberschmidt eröffnet die Sitzung. Er begrüßt Herrn Rutenkröger zum TOP 5, die Zuhörer und Mitglieder des Orsrates Riemsloh. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Orsrates stellt er fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Hobelmann spricht die Situation auf dem Grundstück zwischen Bruchmühlener Straße und Küsterkamp (Flurstück 172, Flur: 8, Gemarkung: Krukum) an. Der Eigentümer hat große Mengen Sperrmüll (u. a. Kühlgeräte) auf der Fläche abgestellt. Unabhängig von der Optik sollte der Eigentümer wegen möglicher umweltrelevanter Kontaminationen zur Entsorgung aufgefordert werden. Ferner regt er an, den Verkauf des Grundstücks zu Wohnbauzwecken zu forcieren.

Herr Oberschmidt erklärt, dass die Bebauung eventuell schwierig ist, da das Grundstück seines Wissens noch nicht erschlossen ist. Den Hinweis der Verunreinigung wird er an die zuständigen Stellen der Verwaltung weiterleiten.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberschmidt schlägt vor, die Tagesordnung unter TOP 9 „Bezuschussung der Renovierungsarbeiten am Ehrenmal auf dem Friedhof Hoyel“ zu erweitern.

Ortsrat stimmt der Erweiterung der Tagesordnung **einstimmig** zu.

Herr Oberschmidt stellt sodann die um TOP 9 erweiterte Tagesordnung ohne weitere Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 27.04.2020

Die Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2020 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Vorstellung Bauvorhaben auf dem Gelände vormals "Rosendahl"

Herr Oberschmidt dankt Herrn Rutenkröger für die Bereitschaft, den Mitgliedern des Orsrates Riemsloh das Bauvorhaben auf dem ehemaligen Grundstück „Rosendahl“ vorzustellen.

Herr Rutenkröger ist erfreut, dem Gremium das Konzept der künftigen Grundstücksnutzung vorstellen zu können. Das Investitionsvolumen der eigens für das Projekt gegründeten Gesellschaft „RRP GmbH & Co. KG“ beträgt insgesamt 6,5 Mio. Euro und wird in zwei Bauabschnitten realisiert werden. Die Zufahrt zum Komplex entsteht an der L 91 (Herforder Straße). Im ersten Bauabschnitt, dessen Fertigstellung im August 2021 angedacht ist, werden an der Ostseite des Geländes eine „Wohnresidenz“ in betreuter Wohngemeinschaft mit 18 Plätzen sowie 12 bzw. 13 Wohneinheiten entstehen. Mit dem bundesweit agierenden Betreiber „BONITAS“, ist ein Langzeitmietvertrag über 20 Jahre abgeschlossen worden. Im ersten und zweiten Obergeschoss des dreigeschossigen Gebäudes werden barrierefreie

Wohnungen in unterschiedlichen Größen zwischen 60 und 115 m² für den freien Markt entstehen. Wobei eine dieser Wohnungen behindertengerecht ausgebaut werden wird. Eventuell ergibt sich im Erdgeschoss die gewerbliche Nutzung einer Praxis für Physiotherapie. Anderenfalls wird dort eine weitere (13.) Wohnung erstellt werden. Westlich werden in einem zweiten Bauabschnitt zwei ebenfalls dreigeschossige Häuser mit je sechs Wohneinheiten errichtet werden. Die Gebäude erhalten im Erd- und ersten Obergeschoss eine dunkle Kleinkerverblendung; das dritte Obergeschoss wird mit einem hellen Vollwärmeverbundputz versehen. Erstaunlich ist das große Interesse an diesen Wohnungen. Ohne dass sie auf dem Immobilienmarkt angeboten worden sind, liegen bereits Anfragen für sechs Wohnungen vor. Die Auftragsausführung der Gewerke obliegt ortsnahen Unternehmen. Alle Gebäude werden an das örtliche Nahwärmenetz der Fa. BioConstruct angeschlossen.

Frau Koepsell erkundigt sich, ob bereits Pläne zur Einrichtung einer Querungshilfe existieren, da die Herforder Straße (L 91) ist eine stark frequentierte Straße ist.

Herr Oberschmidt zeigt auf, dass Entwürfe zu verkehrssichernden Maßnahmen nicht vorliegen. Er spricht sich für die frühzeitige Beteiligung der Verkehrsschaukommission aus.

Herr Bossmann, Herr Oberschmidt und Herr Tönsing begrüßen die Errichtung neuer Wohnungen für den freien Markt. Geeigneter Wohnraum für junge Familien ist in Riemsloh denkbar knapp. Sie sind ausgesprochen froh, dass sich für das Gelände ein Investor gefunden hat. Ein solches Investitionsvolumen hat es in Riemsloh sehr lange nicht gegeben. Der Entwurf ergänzt die „Quartiersbildung“ im Nahbereich optimal. Riemsloh entwickelt sich als Standort für altersgerechtes Wohnen pflegebedürftiger Menschen.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeister

Herr Oberschmidt informiert darüber, dass gemeinsam mit dem Ortsteil Bruchmühlen am 01.08.2020 beim Land Niedersachsen ein Antrag aus Mitteln der „Dorferneuerung“ zur „Entwicklung des ländlichen Raumes“ gestellt worden ist.

Herr Oberschmidt begrüßt, dass der Gehweg im Bereich der Tagespflegeeinrichtung erweitert worden ist. Die dort befindliche Garage wird noch zurückgebaut werden, so dass eine größere Fläche für die Verlegung der Bushaltestelle zur Verfügung steht.

Herr Oberschmidt bittet die Ortsratsmitglieder, den „Neujahrsempfang“ mit Blick auf die aktuelle Corona-Situation zu überdenken. Persönlich tendiert er zur Absage.

Herr Oberschmidt gibt bekannt, dass der Laienspielwettbewerb 2021 entfällt. Die Organisatoren haben mitgeteilt, dass die Einhaltung der Hygienevorschriften bereits mit dem jetzt anstehenden Übungsbeginn problematisch ist.

Herr Buddenberg erkundigt sich, ob der Riemsloher Weihnachtsmarkt stattfinden wird.

Herr Oberschmidt skizziert, dass zurzeit Überlegungen zur Durchführung unter „Corona-Bedingungen“ angestellt werden. In einem Gespräch mit Herrn Gebauer wird die Verwirklichung eher skeptisch bewertet – die Tendenz zur Absage besteht. Die Entwicklung bleibt zunächst abzuwarten.

Herr Oberschmidt verweist auf die aktuelle Bautätigkeit an der Boule-Bahn. Die Geräte für den Generationen- und Tourismusplatz, welche durch Fördergelder des ILE-Programms fi-

nanziert sind, werden gerade installiert. Der Platz wird in etwa 3 bis 4 Wochen fertiggestellt sein.

TOP 6.2 Verwaltung

Herr Mithöfer gibt bekannt, dass die Pflanzaktion für den Baum des Jahres am 27.11.2020 stattfindet. Die Naturschutzstiftung des Landkreises stellt in diesem Jahr ein Exemplar der „Robinie“ zur Verfügung. Er bittet um Standortanregungen für den licht- und wärmeliebenden Baum, der ansonsten auch auf kargen Böden zurechtkommt.

TOP 6.3 Arbeitskreise

Frau Belke führt aus, dass sich der Arbeitskreis „Schule, Jugend, Sport“ am 01.09.2020 mit Vertretern von Verwaltung, Grundschule und TSV Riemsloh e. V. getroffen hat. Ziel ist ein gemeinsames Konzept für die Sportanlagen in Riemsloh. Erörtert sind nachfolgende Themen:

Zweiter Trainingsplatz TSV Riemsloh

Durch den Vorstand des TSV Riemsloh wird als Standort das Grundstück oberhalb des jetzigen Sportplatzes an der Jahnstraße bevorzugt. Da die Fläche nach wie vor nicht verkäuflich ist, bleibt als Alternative nur die grundlegende Sanierung des bestehenden Trainingsplatzes an der Rationalstraße. Umkleide- und Sanitäreinrichtungen sowie Geschäftsstelle könnten im frei werdenden Bürogebäude „rational“ entstehen.

Regenrückhaltebecken

Die Pläne zum Bau eines Regenrückhaltebeckens im rückwärtigen Bereich der Sporthalle werden abgelehnt. Die Fläche sollte zur Erweiterung/Sanierung bzw. zum Neubau der Sporthalle vorgehalten werden.

Bau einer neuen Sporthalle

Die „neue“ Sporthalle ist in den 1970er Jahren errichtet und entspricht als älteste städtische Sporthalle nicht den heutigen Standards. Bauzustand, Größe, fehlende Tribüne und Prallwände sowie unzureichender Brandschutz und Schimmel im Geräteraum stellen eine Gesundheitsgefährdung und einen Mangel dar; sie machen den Neubau bzw. eine umfangreiche Sanierung/Erweiterung erforderlich. Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames und vorrangiges Ziel aller Beteiligten.

Grundschule

Die Ausstattung der Grundschule und die Nutzung aller Räume werden positiv bewertet. Die Verkehrssituation hat sich durch die Einführung der „Einbahnstraßen-Regelung“ deutlich entschärft. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen ist es wichtig, in Riemsloh Wohnbebauung zu ermöglichen.

Beachvolleyball- und Soccer-Feld

Das Beachvolleyballfeld ist erstellt und wird genutzt. Mit der Aufstellung von Toren und Zäunen in nächster Zeit ist auch das Soccer-Feld fertiggestellt. Ergänzend wird ein Basketballfangkorb zu weiterer flexibler Nutzung installiert. Die Grundschule wird beide Plätze in Pausen- und Betreuungszeiten ebenfalls nutzen. Der Ortsrat bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für den Einsatz der Mitglieder des TSV Riemsloh e. V.

Freibad

Bedingt durch die höhere Wassertemperatur erfreut sich das Freibad großer Beliebtheit. Sinnvoll sind zeitgemäße komfortable Umkleide-, Dusch- und Sanitäreinrichtungen. Die Stadt Melle wird für die Bäder eine Strategie-Analyse erstellen und den Bedarf anhand der Besucherzahlen ermitteln. Wünschenswert ist die baldige Umsetzung.

Herr Oberschmidt stellt fest, dass es sich bei der Vorstellung der einzelnen Punkte um ehrgeizige Ziele handelt und beantwortet die Frage von Frau Koepsell zur Nutzung der Wiese hinter der Grundschule dahingehend, dass seitens des Eigentümers keine Verkaufsbereitschaft besteht. Nach wie vor ist die Freifläche neben der Fa. Waldbach interessant.

Frau Buermeyer erkundigt sich nach dem Planungsstand des Tiefbauamtes. Nach ihrer Meinung kollidiert das Regenrückhaltebecken an diesem Standort mit den strategischen Zielen des Orsrates zur zentralen Lage der Sportstätten und etwaiger Erweiterungsmöglichkeiten.

Herr Oberschmidt führt aus, dass nach wie vor kein abschließendes Urteil zur Entwässerung des Gebietes „Krähenkamp“ durch Schaffung eines Regenrückhaltebeckens nahe der Sporthalle vorliegt.

TOP 7 Anträge für die mittelfristige Finanzierung der Haushalte 2021/2022

Herr Oberschmidt bittet um Stellungnahmen, inwieweit die Vorschläge des Arbeitskreises Auswirkungen auf die Mittelanmeldung zum Haushaltsplan 2021/2022 haben.

Herr Buddenberg und Herr Bossmann stellen fest, dass sich in Riemsloh viel zu Gunsten der älteren Mitbürger entwickelt hat. Zum Grunderwerb für den zweiten Trainingsplatz und für die bereits mehrfach erörterten Sanitäreinrichtungen des Freibades sollten Haushaltsmittel ausgewiesen werden.

Herr Bossmann, Frau Buermeyer und Herr Tönsing ergänzen die vorgenannten Wünsche um die Forderung nach höher priorisierter Mittelausweisung zum Einbau eines Fahrstuhls im Veranstaltungsraum. Nach den gesetzlichen Vorgaben ist die Integration Behinderter vorrangig zu bewerten. Das gilt insbesondere auch für die Schaffung eines Behinderten-WCs im Freibad. Im Fall der Klageerhebung ist sicher, dass der Kläger nach dem Bundesteilhabegesetz Erfolg haben wird.

Frau Buermeyer möchte wissen, ob es zu Aufstockungen der Arbeitsstunden des Gemeindearbeiters kommen wird.

Herr Oberschmidt legt dar, dass aktuell Umstrukturierungen innerhalb des Baubetriebsdienstes - auch im Zusammenhang mit der Diskussion um die Pflege der städtischen Friedhöfe - angedacht sind. Die Informationsveranstaltung für die Ortsbürgermeister ist, bedingt durch die Pandemie, bisher nicht zustande gekommen.

Ortsrat empfiehlt **e i n s t i m m i g** die Mittelbereitstellung für nachfolgend genannte Projekte:

- Grunderwerb zweiter Trainingsplatz
- Bau/Erweiterung Sporthalle Riemsloh
- Sanierung und Erweiterung der Sanitäreinrichtungen des Freibades incl. Schaffung eines Behinderten-WC
- höhere Priorisierung Fahrstuhleinbau Veranstaltungsraum Riemsloh

TOP 8 Bezuschussung der Renovierungsarbeiten am Ehrenmal auf dem Friedhof Hoyel

Herr Oberschmidt schildert kurz den Verlauf zum Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hoyel auf Kostenbeteiligung zu Sanierungsarbeiten des Ehrenmals auf dem Friedhof in

Hoyel. Da die Verwaltung ihre Unzuständigkeit erklärt hat, schlägt er vor, der Kirchengemeinde in den Jahren 2020 und 2021 jeweils 2.000 € aus Mitteln des Orsrates zukommen zu lassen. Der Kirchengemeinde obliegt dann noch immer die Finanzierung des Restbetrages von ca. 2.000 €.

Frau Buermeyer verweist auf die Sicherungspflicht des Denkmals. Bei Gesamtanierungskosten von ca. 7.000/8.000 € kann sie sich für eine Zuwendung von 2.000 € in 2020 aus „Sicher und Sauber“ aussprechen. Bereits in 2020 eine Entscheidung für die Mittelvergabe des Jahres 2021 zu fällen, bewertet sie besonders deshalb kritisch, weil der Etat für den örtlichen Pflegebedarf benötigt wird. Sie fragt sich, wie der Pflegebedarf gedeckt werden soll, wenn die Mittel bereits zu Beginn des Jahres bzw. im Voraus verausgabt sind. Über die zweite Zahlung/Zuwendung sollte ihres Erachtens erst im Haushaltsjahr 2021 entschieden werden.

Herr Tönsing kritisiert massiv, dass das Thema mehrfach beraten werden muss. Nach seiner Ansicht ist es eine Schande, dass die Gedenksteine so verkommen und Sicherungspflichten vernachlässigt werden. Wichtig ist, dass der Ortsrat deutlich Stellung bezieht. Hinzu kommt, dass das Ehrenmal auf dem Friedhof in Riemsloh dringend in Ordnung gebracht werden muss.

Herr Bossmann regt an, der Kirchengemeinde in einer Absichtserklärung die Zahlung des zweiten Teilbetrages zu signalisieren und in diesem Jahr einen Zuschuss von 2.000 € aus-zuzahlen.

Herr Buddenberg spricht sich für den vorgenannten Vorschlag aus. Ferner ist die Verwaltung zur Pflege des Ehrenmals auf dem Friedhof Riemsloh in Riemsloh verpflichtet.

Ortsrat empfiehlt e i n s t i m m i g , der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hoyel zur Sanierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Hoyel in 2020 einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € auszuzahlen. Der Kirchengemeinde ist in einer Absichtserklärung für das Jahr 2021 eine weitere Kostenbeteiligung zuzusichern.

TOP 9 Antrag des TSV Riemsloh e. V.

Herr Oberschmidt verweist auf den Antrag des TSV Riemsloh e. V. vom 01.09.2020. Der Sportverein hat zur vollständigen Finanzierung des Soccer-Feldes einen Zuschussantrag in Höhe von 1.000 € gestellt.

Herr Buddenberg zeigt auf, dass dem Verein zusätzliche Kosten u. a. für Bodenaushub entstanden sind. Die Kosten betragen 5.000 €. Durch Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln, Einzelspenden und Eigenleistungen ist ein großer Teil der Kosten gedeckt. Der Zuschuss aus Orsratsmitteln wäre ein weiterer Baustein zur Kostendeckung.

Herr Thöle und Herr Bossmann loben das außerordentliche Engagement des Vereins. Mit der Umsetzung des Vorhabens steht den Bürgerinnen und Bürgern ein neues attraktives Angebot zur Verfügung. Allerdings hat der Ortsrat bei derartigen Anträgen stets einen Finanzierungsplan der Vereine eingefordert. Sie sprechen sich für die Bezuschussung unter der Voraussetzung aus, dass dem Protokoll ein detaillierter Finanzierungsplan angefügt wird.

Ortsrat empfiehlt e i n s t i m m i g , dem TSV Riemsloh e. V. zur Errichtung des Soccer-Feldes einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € unter der Voraussetzung auszuzahlen, dass dem Protokoll ein detaillierter Finanzierungsplan angefügt wird.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Buddenberg berichtet vom letzten Unfall an der L 83 (Kurvenbereich der St.-Annener-Straße zwischen Haus Nr. 32 und 36). Hier ist es in der jüngeren Vergangenheit vermehrt zu Unfällen gekommen. Die Straße wird nach wie vor zu schnell befahren. Die Fahrbahnmarkierungen sind aufgebracht, allerdings verdeckt der Bewuchs die Beschilderung. Er regt die Prüfung durch die Verkehrsschaukommission an.

Frau Buermeyer weist darauf hin, dass die Fahrbahnmarkierung im Kreuzungsbereich „Rats-herrenstraße/Alt Riemsloh“ nur noch rudimentär erkennbar ist. Hierdurch entsteht eine Gefahrensituation für die Verkehrsteilnehmer.

Frau Buermeyer führt aus, dass das Bücherregal im Bücherschrank durch ein neues standsicheres Regal ausgetauscht worden ist. Der Schrank wird rege genutzt und es gibt bisher keinen Vandalismus. Sie dankt allen, die sich für den Bücherschrank engagieren; über neue Unterstützer würde sie sich sehr freuen. Sie bittet, keine „Kellerfunde“ in Kartons abzustellen und nur „gute“ Bücher einzustellen

gez. Günter Oberschmidt

Vorsitzende/r
25.10.2020

gez. Martina Rothkopf

Protokollführer/in
25.10.2020